

[Wild]b. Heilbad aus einer natürlichen warmen Quelle: *wazzern, diu von nâtûr haiz sint, sam diu wiltpad* KONRADvM BdN 310,19f.; *haben wir vnser lûbe dochter ... in dz wildt Padt. nach ädlholzen geschickht* 1634 HAIDENBUCHER Geschichtb. 107.

SCHMELLER II,898.- Schwäb.Wb. VI,815.- DWB XIV,2, 39f.; LEXER HWb. III,894.

†[Wochen]b. wöchentliches Bad: *ob ainer das Wochenpad versaumbt und alsdann scheren wollt* Reichenbach ROD 1522 W. HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 807 (Ehehaftordnung).

[Hoch-zeit(s)]b. wie → [Braut]b.: *Häugsadsbod* Beilngries; *Ez sol auch nieman dhein* [kein] *hochzeitpad mer haben weder fraw noch man* um 1383 Stadtr.Mchn (DIRR) 586; *Ain yeder der heyrat ... gibt ainem pader für das hochzeit pad ... xxiii den.* Rohrbach PAF 16.Jh. Cgm 2157,fol.17^r (Ehehaftordnung).

SCHMELLER I,209.- WBÖ II,72; Schwäb.Wb. III,1720.- DWB IV,2,1642; LEXER HWb. I,1319.- S-8D4.

A.R.R.

Badasché → *Passagier*.

-paddel

M., nur im Komp.: [Mühl]p. Kaulquappe: *Mühlpaddel* Pürkwang ROL DWA V,21.- Syn. → [Kaul]quappe.

Etym.: Herkunft unklar. Wohl übertr. aus schriftspr. *Paddel* wegen der äußeren Gestalt. Od. zu → *Paterlein* 'Kügelchen'?- M. wohl nach gleichbed. → [Koch]löffel.

A.R.R.

badeln, urinieren, → *bächeln*.

bädeln

Vb., im warmen Ofenwinkel (→ *Bad*) sitzen: *der Opa badlt* Pfürring IN.

WBÖ II,73; Schw.Id. IV,1016f. Frühhd.Wb. II,1672.

A.R.R.

baden¹

Vb. I baden, z.T. refl.- 1a ein Bad nehmen, Gesamtgeb. vielf.: *heit muaß-i mi bon* Ascholding WOR; *bo dö!* Aicha PA; *i tua bo'n* Derching FDB; *Recht lang hab i damals net badt* Kötzing P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg 1992, 60; *Bin scho so alt, hab mi mei ganzes Lem no nie badt* FÄHRNICH M'rteich 43; *heid wärd si boodn*

[wird gebadet] MAAS Nürnbg.Wb. 85; *Wir welen avch niht, daz broder oder swester ... mit wertlichen luten baden* Eichstätt um 1250 Sammelbl.des Hist.Vereins Eichstätt 64 (1971) 42 (Spitalregel); *Zu paden noch mit weiben Soltu nit kurtzweil treiben* Indersdf DAH 15.Jh. Clm 7491,fol.169^v (Arzneib.).- 1b sich im Wasser aufhalten, schwimmen, OB, NB, OP vereinz.: *wärent'n Bâun hâd er a Fisch gfängt* Mittich GRI; *'Kina dâin si bon* Floß NEW; *Min ... Bon ... gehd no nix!* J. HÖFER, Bairisch gredd, Bad Feilnbach 1995, 119; *daß ... sich beederley Geschlechts junge Pursch* [Jugendliche] ... *ganz entblöfter öffentlich miteinander ... bey denen Stattgärten ... badten* Schwandf 1722 W. HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 835 (Ehehaftordnung).- In fester Fügung b. / ins, zum B. gehen u.ä., OB, NB, OP, OF vereinz.: *duama bohn geh* Staudach (Achent) TS; *i gâi as Bon* Arrach KÖZ; *iich gâih afs Boo(d)n* Selb BRAUN Gr.Wb. 56.- 1c trans., durch ein Bad säubern, OB, NB, OP, MF vereinz.: *s Kind bädn* Ingolstadt; *d Schaf badn* Hengersbg DEG; *Badt mou er aa werdn all Tocht, der is ja koa Dreecksau, niat?* Brand WUN O. SCHEMM, Dees und sell, Hof 1987, 88; *Nächst* [neulich] *hat er s' statlla badn* [angemessen gebadet] sö.OP 1716 HARTMANN Hist.Volksl. II,227.- Ra.: °dem *homs z'hoaf badt* „er ist nicht richtig im Kopf“ Weiden.- 1d fein Bad im Badehaus bereiten: *Wan er uns padt ... ain Maß Weins* Dießen LL 1524 Lech-Isar-Ld 5 (1929) 83f.; *alls oft er* [der Bader] *paadt oder schürt. so gibt man Jme 8 brot* 1594 MHStA KL Ettal Nr.42,fol.80^r.- 1e durchnässen: *heint houd's uns gscheit bäd*t Windisch-Eschenbach NEW; *in badete manec angestsweiz* LAMPRECHTVR 375,1514.

2 ein Sandbad nehmen (von Hühnern, Vögeln), OB, NB, SCH vereinz.: *an Sand bon* Hohenpeißenberg SOG.

Etym.: Ahd. *badôn*, mhd. *baden* swv., Abl. von → *Bad*; 2PFEIFER Et.Wb. 86.

Ltg, Formen: OB, NB (v.a. westl. u. südl. Lkr.), SCH *bôn*, restliches NB, OP, OF, MF (dazu MÜ) *bôn*, vereinz. *boun* (GRI, PA), *bādē* (SOG), in jüngerer u. städt. Mda. *bōdn*.- 1.Sg.Präs. *bōd*, *bōd*, daneben *bō*, *bō*, *bou* (GRI), *bād* (SOG) u.ä.; auch *bōn* (MÜ; BUL, KEM), wohl zu einem Inf. **badnen*, vgl. WBÖ II,73, od. mit hiattilgendem -n- aus Umkehrform *bōni* (MÜ)?- 3.Sg. *bāt*, *bōt*, MF *bad*, vereinz. *bōd* (KÖZ), *boud* (GRI).- Part.Prät. meist wie 3.Sg., daneben (in Analogie zu stv. wie *laden*) MF *bō(d)n*, vereinz. *bōna* (N) aus **badnen* (s.o.).